



Datum: 21.03.2017 Nr.: 12

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<u>Fakultät für Biologie und Psychologie:</u>	
Sechste Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Psychologie“	168
Neunte Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Psychologie“	169
Dritte Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den gemeinsamen konsekutiven bi-nationalen Master-Studiengang „Internationaler Naturschutz“	172

Herausgegeben von der Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen

Fakultät für Biologie und Psychologie:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Fakultät für Biologie und Psychologie vom 27.01.2017 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 14.03.2017 die sechste Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Psychologie“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.12.2012 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 46/2012 S. 3135), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 20.09.2016 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 50/2016 S. 1306), genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 20.12.2016 (Nds. GVBl. S. 308); §§ 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG, 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Artikel 1

Die Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Psychologie“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.12.2012 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 46/2012 S. 3135), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 20.09.2016 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 50/2016 S. 1306), wird wie folgt geändert:

1. In § 11 (Zulassung zur Bachelorarbeit) wird Absatz 2 wie folgt neu gefasst:

„(2)¹Die Zulassung zur Bachelorarbeit ist in Textform bei der zuständigen Prüfungskommission zu beantragen.²Dabei sind folgende Unterlagen beizufügen:

- a) Erfüllung der Voraussetzungen gemäß Absatz 1,
- b) der Themenvorschlag für die Bachelorarbeit,
- c) ein Vorschlag über die Erstbetreuerin oder den Erstbetreuer und die Zweitbetreuerin oder den Zweitbetreuer,
- d) eine Bestätigung der Erstbetreuerin oder des Erstbetreuers und der Zweitbetreuerin oder des Zweitbetreuers in Textform,
- e) eine Erklärung, dass es nicht der Fall ist, dass die Bachelorprüfung in demselben oder einem vergleichbaren Bachelor-Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland endgültig nicht bestanden wurde oder als endgültig nicht bestanden gilt.

³Die Vorschläge nach Buchstaben b) und c) sowie der Nachweis nach Buchstabe d) sind entbehrlich, wenn die oder der Studierende versichert, keine Betreuenden gefunden zu haben.“

2. In Anlage 1 (Modulübersicht) Nr. 2 (Hauptstudium) Buchstabe b (Wahlpflichtmodule) werden Buchstaben bb. wie folgt neu gefasst:

„**bb.** Es müssen nicht-psychologische Wahlmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 8 C erfolgreich absolviert werden. Diese können frei aus dem universitätsweiten Modulverzeichnis Schlüsselkompetenzen und den Studienangeboten der Zentralen Einrichtung für Sprachen

und Schlüsselqualifikationen (ZESS) gewählt werden. Die Belegung anderer Module bedarf der Genehmigung durch die Prüfungskommission.“

3. In Anlage 2 (Studienverlaufsplan) wird nach der Tabelle (Zweiter Studienabschnitt) folgender Satz angefügt:

„Daneben sind das Modul B.Psy.003 „Versuchspersonenstunden“ (1 C) studienbegleitend sowie das Modul B.Psy.004 "Berufsbezogenes Praktikum" (15 C) zu absolvieren.“

Artikel 2

Die Änderung tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen zum 01.04.2017 in Kraft.

Fakultät für Biologie und Psychologie:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Fakultät für Biologie und Psychologie vom 27.01.2017 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 14.03.2017 die neunte Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Psychologie“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.09.2011 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 5/2011 S. 138), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 20.09.2016 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 50/2016 S. 1312), genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 20.12.2016 (Nds. GVBl. S. 308); §§ 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG, 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Artikel 1

Die Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Psychologie“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.09.2011 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 5/2011 S. 138), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 20.09.2016 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 50/2016 S. 1312), wird wie folgt geändert:

1. In § 9 (Zulassung zur Masterarbeit) wird Absatz 2 wie folgt neu gefasst:

„(2)¹Die Zulassung zur Masterarbeit ist in Textform bei der Prüfungskommission zu beantragen. ²Dabei sind folgende Unterlagen beizufügen:

- a. Nachweise über die Erfüllung der Voraussetzungen nach Absatz 1,
- b. der Themenvorschlag für die Masterarbeit,
- c. ein Vorschlag für die Erstbetreuerin oder den Erstbetreuer und die Zweitbetreuerin oder den Zweitbetreuer,
- d. eine Bestätigung der Erstbetreuerin oder des Erstbetreuers und der Zweitbetreuerin oder des Zweitbetreuers in Textform,

- e. eine Erklärung, dass es nicht der Fall ist, dass die Masterprüfung in demselben oder einem vergleichbaren Master-Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland endgültig nicht bestanden wurde oder als endgültig nicht bestanden gilt.

³Die Vorschläge nach Buchstaben b und c sowie der Nachweis nach Buchstabe d sind entbehrlich, wenn die oder der Studierende erklärt, keine Betreuenden gefunden zu haben. ⁴In diesem Fall bestellt die zuständige Prüfungskommission Betreuende und legt das Thema der Masterarbeit fest.“

2. In Anlage 1 (Modulübersicht für den konsekutiven Master-Studiengang „Psychologie“) wird Nr. 2 (Professionalisierungsbereich) wie folgt geändert:

a. In Buchstabe a (Grundlagenbereich) werden Buchstaben ab und ac wie folgt neu gefasst:

„**ab.** Studienbereich „Kognitive Neurowissenschaften“

M.Psy.201	Experimentelle Bewusstseinsforschung	(6 C/4 SWS)
M.Psy.202	Neurophysiologie der Wahrnehmung und Aufmerksamkeit	(6 C/4 SWS)
M.Psy.206	Behaviorale Neurowissenschaften	(6 C/4 SWS)
M.Psy.305	Biologische Grundlagen interindividueller Unterschiede	(6 C/4 SWS)
M.Psy.901	From Vision to Action	(6 C/4 SWS)
M.Psy.1003	Affektive Neurowissenschaften	(6 C/4 SWS)

ac. Studienbereich „Sozialpsychologie“

M.Psy.304	Evolutionäre Sozialpsychologie	(6 C/4 SWS)
M.Psy.502	Gruppenurteile, Gruppenentscheidungen und Gruppenleistung	(6 C/4 SWS)
M.Psy.503	Gruppenlernen	(6 C/4 SWS)
M.Psy.511	Sozialer Einfluss	(6 C/4 SWS)
M.Psy.513	Verhandeln und Konfliktlösung	(6 C/4 SWS)
M.Psy.601	Kommunikation und Koordination in Gruppen	(6 C/4 SWS)“

b. In Buchstabe c (Vertiefungsmodul) werden Buchstaben ca und cb wie folgt neu gefasst:

„ca. Studienbereich „Kognitionswissenschaften“

M.Psy.104	Vertiefung Kognitionswissenschaften und Entscheidungspsychologie – Forschung	(6 C/4 SWS)
M.Psy.403	Vertiefung Kognitive Entwicklungspsychologie – Forschung	(6 C/4 SWS)
M.Psy.1004	Vertiefung Neurokognition der Sprache/Affektive Neurowissenschaften	(6 C/4 SWS)

cb. Studienbereich „Kognitive Neurowissenschaften“

M.Psy.204	Vertiefung Experimentelle Bewusstseinsforschung n	(6 C/4 SWS)
M.Psy.306	Vertiefung Biologische Persönlichkeits- und Sozialpsychologie	(6 C/4 SWS)
M.Psy.1004	Vertiefung Neurokognition der Sprache/Affektive Neurowissenschaften“	(6 C/4 SWS)

c. Buchstabe d (Schlüsselkompetenzen) wird wie folgt neu gefasst:

„d. Schlüsselkompetenzen

Es müssen nicht-psychologische Wahlmodule im Umfang von insgesamt wenigstens 6 C erfolgreich absolviert werden. Diese können frei aus dem universitätsweiten Modulverzeichnis Schlüsselkompetenzen und den Studienangeboten der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen (ZESS) gewählt werden. Die Belegung anderer Module bedarf der Genehmigung durch die Prüfungskommission.“

3. In Anlage 1b (Modulübersicht für das Modulpaket „Wirtschafts- und Sozialpsychologie“) wird Nr. 2 (Wahlpflichtmodule) wie folgt neu gefasst:

„2. Wahlpflichtmodule

Es müssen 6 der folgenden Module im Umfang von insgesamt 36 C erfolgreich absolviert werden:

M.Psy.502	Gruppenurteile, Gruppenentscheidungen und Gruppenleistung	(6 C/4 SWS)
M.Psy.503	Gruppenlernen	(6 C/4 SWS)
M.Psy.511	Sozialer Einfluss	(6 C/4 SWS)
M.Psy.513	Verhandeln und Konfliktlösung (6 C/4 SWS)
M.Psy.515	Organisationales Entscheiden	(6 C/4 SWS)
M.Psy.601	Kommunikation und Koordination in Gruppen	(6 C/4 SWS)
M.Psy.602	Teamarbeit und Führung in Organisationen (6 C/4 SWS)“

Artikel 2

Die Änderung tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen zum 01.04.2017 in Kraft.

Fakultät für Biologie und Psychologie:

Nach Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Biologie und Psychologie vom 27.01.2017 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 14.03.2017 die dritte Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den gemeinsamen konsekutiven bi-nationalen Master-Studiengang „Internationaler Naturschutz“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.05.2013 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 24/2013 S. 746), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 25.08.2015 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 42/2015 S. 1153), genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 20.12.2016 (Nds. GVBl. S. 308); § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b), § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Artikel 1

Die Prüfungs- und Studienordnung für den gemeinsamen konsekutiven bi-nationalen Master-Studiengang „Internationaler Naturschutz“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.05.2013 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 24/2013 S. 746), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 25.08.2015 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 42/2015 S. 1153), wird wie folgt geändert:

1. In § 5 (Praktikum) wird Absatz 1 Satz 1 wie folgt neu gefasst:

„¹Zum Studium gehört ein obligatorisches Praxissemester inklusive praktischer Projektarbeit von mindestens 12 Wochen sowie Vor- und Nachbereitungszeit, welches mit einer Projektarbeit in Textform abgeschlossen wird und 30 C umfasst.“

2. § 7 (Fachspezifische Prüfungsformen) wird wie folgt neu gefasst:

„§ 7 Fachspezifische Prüfungsformen

Neben den nach den Bestimmungen der APO zulässigen Prüfungsleistungen können folgende fachspezifische Prüfungsleistungen vorgesehen werden:

a) Bericht

In einem Bericht soll die Kandidatin oder der Kandidat eigenständig erbrachte Beiträge bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Projekten dokumentieren und die Ergebnisse in fachlich angemessener Weise in Textform darstellen. Der Bericht wird von der Prüferin oder dem Prüfer, die oder der das Projekt leitet, bewertet.

b) Protokoll

In einem Protokoll soll die Kandidatin oder der Kandidat eigenständig erbrachte Beiträge bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Praktikumsversuchen in Textform dokumentieren und die Ergebnisse in fachlich angemessener Form darstellen. Das Protokoll wird von der Prüferin oder dem Prüfer, die oder der das Projekt leitet, bewertet.

c) Seminarvortrag

Ein Seminarvortrag wird zu einem vorgegebenen Rahmenthema von einer Teilnehmerin, einem Teilnehmer oder einer Teilnehmergruppe in Form einer kurzen Zusammenfassung in Textform und eines Vortrages oder einer erläuternden Präsentation vor dem Teilnehmerkreis eines Seminars erbracht und von der Prüferin oder dem Prüfer, die oder der das Seminar leitet, bewertet.“

3. In § 9 (Zulassung zur Masterarbeit) wird Absatz 2 wie folgt neu gefasst:

„(2) ¹Die Zulassung zur Masterarbeit ist in Textform bei der Prüfungskommission zu beantragen. ²Dabei sind folgende Unterlagen beizufügen:

- a) Nachweise über die Erfüllung der in Absatz 1 genannten Voraussetzungen,
- b) der Themenvorschlag für die Masterarbeit,
- c) ein Vorschlag für die Erstbetreuerin oder den Erstbetreuer und die Zweitbetreuerin oder den Zweitbetreuer,
- d) eine Bestätigung der Erstbetreuerin oder des Erstbetreuers sowie der Zweitbetreuerin oder des Zweitbetreuers in Textform,
- e) eine Erklärung, dass es nicht der Fall ist, dass die Masterprüfung im Master-Studiengang „Internationaler Naturschutz“ oder einem vergleichbaren Master-Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland endgültig nicht bestanden wurde oder als endgültig nicht bestanden gilt.

³Die Vorschläge nach Buchstaben b) und c) sowie der Nachweis nach Buchstabe d) sind entbehrlich, wenn die oder der Studierende versichert, keine Betreuenden gefunden zu haben.“

4. § 10 (Masterarbeit) wird wie folgt geändert:**a. Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:**

„¹Mittels der Masterarbeit in Textform im Format eines allgemein gängigen Textverarbeitungsprogramms oder im PDF-Format (ungeschützt) soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er in der Lage ist, mit den Methoden ihres oder seines Fachgebietes ein Problem im festgelegten Zeitraum zu bearbeiten, ein selbständiges, wissenschaftlich begründetes Urteil zu entwickeln, zu wissenschaftlich fundierten Aussagen zu gelangen und die Ergebnisse in sprachlicher wie in formaler Hinsicht angemessen darzustellen. ²Wird die Masterarbeit in schriftlicher Form vorgelegt, hat die Kandidatin oder der Kandidat zugleich ergänzend eine Version in Textform im Format eines allgemein gängigen Textverarbeitungsprogramms oder im PDF-Format (ungeschützt) vorzulegen und zu versichern, dass die schriftliche Version und die ergänzend vorgelegte Version übereinstimmen. ³Durch die bestandene Masterarbeit werden 30 C erworben.“

b. Absatz 6 wird wie folgt neu gefasst:

„(6) ¹Die Masterarbeit ist fristgemäß beim zuständigen Prüfungsamt einzureichen. ²Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. ³Bei der Abgabe hat die Kandidatin oder der Kandidat in Textform zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.“

c. Absatz 7 wird gestrichen.**5. In § 12 (Gesamtergebnis) wird Absatz 2 wie folgt neu gefasst:**

„(2) Das Gesamtergebnis „Mit Auszeichnung“ wird vergeben, wenn die Masterarbeit mit 1,0 bewertet wurde und der Notendurchschnitt aller Prüfungsleistungen 1,1 oder besser beträgt.“

6. In Anlage 1 (Modulübersicht) wird Nr. 1 (Fachstudium) Buchstabe b (Wahlpflichtmodule) wie folgt neu gefasst:**„b) Wahlpflichtmodule**

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C erfolgreich absolviert werden. Die Belegung anderer Module kann von der oder dem Studierenden bei der Prüfungskommission beantragt werden; der Antrag kann ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden; ein Rechtsanspruch der oder des antragstellenden Studierenden besteht nicht.

M.Agr.0009: Biological Control and Biodiversity	(6 C, 6 SWS)
M.Agr.0022: Honigbienen und Wildbienen in der Agrarlandschaft	(6 C, 4 SWS)
M.Agr.0047: Naturschutz interfakultativ I	(6 C, 4 SWS)
M.Agr.0048: Naturschutz interfakultativ II	(6 C, 4 SWS)
M.Agr.0052: Ökologie und Naturschutz	(6 C, 7 SWS)
M.Agr.0058: Plant herbivore interactions	(6 C, 4 SWS)
M.Agr.0061: Projektpraktikum Naturschutz in der Agrarlandschaft	(6 C, 4 SWS)
M.Agr.0089: Ökologisches Seminar	(6 C)
M.Biodiv.401: Biodiversität	(12 C, 19 SWS)
M.Biodiv.402: Pflanzenökologie & Ökosystemforschung	(6 C, 4 SWS)
M.Biodiv.403: Vegetationsökologie und Vegetationsgeschichte	(6 C, 4 SWS)
M.Biodiv.404: Tierökologie	(6 C, 4 SWS)
M.Biodiv.406: Regionale Vegetationsökologie und Phytodiversität	(6 C, 4 SWS)
M.Biodiv.408: Primatenökologie	(6 C, 8 SWS)
M.Biodiv.412: Naturschutzbiologie	(6 C, 4 SWS)
M.Biodiv.416: Biodiversitätsökonomie	(6 C, 4 SWS)
M.Biodiv.443: Tierökologie: Feldstudien zur Tierökologie & zoologischen Biodiversität	(6 C, 8 SWS)

M.Biodiv.450: Pflanzenökologie: Impact of global climate change on plant communities and their functional traits	(6 C, 8 SWS)
M.Biodiv.480: Naturschutzbiologie: Naturschutzinventuren	(6 C, 8 SWS)
M.Biodiv.482: Naturschutzbiologie: Feldstudien zur Naturschutzbiologie	(6 C, 8 SWS)
M.Biodiv.485: Naturschutzbiologie: Biodiversität und Ökosystemfunktionen	(6 C, 8 SWS)
M.Bio-NF.401: International Nature Conservation at the Federal Agency for Nature Conservation, Vilm	(3 C, 2 SWS)
M.Forst.1211: Ökologische und planerische Grundlagen des Waldnaturschutzes	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1222: Klima- und Bodenschutz	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1261: Biodiversität	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1411: Modellierung von Populationsdynamik und Biodiversität	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1412: Biodiversitätsmessung	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1413: Ökosystemtheorie - Analyse, Simulationstechniken	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1422: Fernerkundung und GIS	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1511: Tropical forest ecology and silviculture	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1512: International forest policy and economics	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1513: Monitoring of forest resources	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1521: Ecopedology of the tropics and subtropics	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1601: Bioclimatology and global change	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1605: Forest protection and agroforestry	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1606: Forestry in Germany	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1607: Biodiversity, NTFP's and wildlife management	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1609: Remote sensing image processing with open source software	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1611: Exercises in forest inventory	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1615: Forest growth and tree-based land use in the tropics	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1685: Ökologische Modellierung	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1686: Wald-Wild-Seminar	(6 C, 4 SWS)
M.Geg.03: Globaler Umweltwandel/Landnutzungsänderung	(6 C, 4 SWS)
M.INC.1002: Statistics for Field Biologists	(10 C, 8 SWS)
M.INC.1003: Animal Conservation	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.A09: Sustainability in organic livestock production under temperate conditions	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.A11: Tropical animal husbandry systems	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.E10: Economics of biological diversity in the tropics and subtropics	(6 C, 2 SWS)
M.SIA.E11: Socioeconomics of Rural Development and Food Security	(6 C, 4 SWS)

M.SIA.E12M: Quantitative Research Methods in Rural Development Economics	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.E14: Evaluation of rural development projects and policies	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.E23: Global agricultural value chains and developing countries	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.E24: Topics in Rural Development Economics I	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.I12: Sustainable International Agriculture: basic principles and approaches	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.P03: Ecological soil microbiology	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.P08: Pests and diseases of tropical crops	(6 C, 6 SWS)
M.SIA.P10: Tropical agro-ecosystem functions	(6 C, 4 SWS)
M.WIWI-VWL.0008: Development Economics I: Macro Issues in Economic Development	(6 C, 4 SWS)
M.WIWI-VWL.0055: Seminar Globalization and Development	(6 C, 2 SWS)"

Artikel 2

Die Änderung tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen zum 01.04.2017 in Kraft.

Fakultät für Biologie und Psychologie:

Nach Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Biologie und Psychologie vom 27.01.2017 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 14.03.2017 die dritte Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den gemeinsamen konsekutiven bi-nationalen Master-Studiengang „Internationaler Naturschutz“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.05.2013 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 24/2013 S. 746), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 25.08.2015 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 42/2015 S. 1153), genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 20.12.2016 (Nds. GVBl. S. 308); § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b), § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Artikel 1

Die Prüfungs- und Studienordnung für den gemeinsamen konsekutiven bi-nationalen Master-Studiengang „Internationaler Naturschutz“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.05.2013 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 24/2013 S. 746), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 25.08.2015 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 42/2015 S. 1153), wird wie folgt geändert:

1. In § 5 (Praktikum) wird Absatz 1 Satz 1 wie folgt neu gefasst:

„¹Zum Studium gehört ein obligatorisches Praxissemester inklusive praktischer Projektarbeit von mindestens 12 Wochen sowie Vor- und Nachbereitungszeit, welches mit einer Projektarbeit in Textform abgeschlossen wird und 30 C umfasst.“

2. § 7 (Fachspezifische Prüfungsformen) wird wie folgt neu gefasst:

„§ 7 Fachspezifische Prüfungsformen

Neben den nach den Bestimmungen der APO zulässigen Prüfungsleistungen können folgende fachspezifische Prüfungsleistungen vorgesehen werden:

a) Bericht

In einem Bericht soll die Kandidatin oder der Kandidat eigenständig erbrachte Beiträge bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Projekten dokumentieren und die Ergebnisse in fachlich angemessener Weise in Textform darstellen. Der Bericht wird von der Prüferin oder dem Prüfer, die oder der das Projekt leitet, bewertet.

b) Protokoll

In einem Protokoll soll die Kandidatin oder der Kandidat eigenständig erbrachte Beiträge bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Praktikumsversuchen in Textform dokumentieren und die Ergebnisse in fachlich angemessener Form darstellen. Das Protokoll wird von der Prüferin oder dem Prüfer, die oder der das Projekt leitet, bewertet.

c) Seminarvortrag

Ein Seminarvortrag wird zu einem vorgegebenen Rahmenthema von einer Teilnehmerin, einem Teilnehmer oder einer Teilnehmergruppe in Form einer kurzen Zusammenfassung in Textform und eines Vortrages oder einer erläuternden Präsentation vor dem Teilnehmerkreis eines Seminars erbracht und von der Prüferin oder dem Prüfer, die oder der das Seminar leitet, bewertet.“

3. In § 9 (Zulassung zur Masterarbeit) wird Absatz 2 wie folgt neu gefasst:

„(2) ¹Die Zulassung zur Masterarbeit ist in Textform bei der Prüfungskommission zu beantragen. ²Dabei sind folgende Unterlagen beizufügen:

a) Nachweise über die Erfüllung der in Absatz 1 genannten Voraussetzungen,

b) der Themenvorschlag für die Masterarbeit,

c) ein Vorschlag für die Erstbetreuerin oder den Erstbetreuer und die Zweitbetreuerin oder den Zweitbetreuer,

d) eine Bestätigung der Erstbetreuerin oder des Erstbetreuers sowie der Zweitbetreuerin oder des Zweitbetreuers in Textform,

e) eine Erklärung, dass es nicht der Fall ist, dass die Masterprüfung im Master-Studiengang „Internationaler Naturschutz“ oder einem vergleichbaren Master-

Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland endgültig nicht bestanden wurde oder als endgültig nicht bestanden gilt.

³Die Vorschläge nach Buchstaben b) und c) sowie der Nachweis nach Buchstabe d) sind entbehrlich, wenn die oder der Studierende versichert, keine Betreuenden gefunden zu haben.“

4. § 10 (Masterarbeit) wird wie folgt geändert:

a. Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„¹Mittels der Masterarbeit in Textform im Format eines allgemein gängigen Textverarbeitungsprogramms oder im PDF-Format (ungeschützt) soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er in der Lage ist, mit den Methoden ihres oder seines Fachgebietes ein Problem im festgelegten Zeitraum zu bearbeiten, ein selbständiges, wissenschaftlich begründetes Urteil zu entwickeln, zu wissenschaftlich fundierten Aussagen zu gelangen und die Ergebnisse in sprachlicher wie in formaler Hinsicht angemessen darzustellen. ²Wird die Masterarbeit in schriftlicher Form vorgelegt, hat die Kandidatin oder der Kandidat zugleich ergänzend eine Version in Textform im Format eines allgemein gängigen Textverarbeitungsprogramms oder im PDF-Format (ungeschützt) vorzulegen und zu versichern, dass die schriftliche Version und die ergänzend vorgelegte Version übereinstimmen. ³Durch die bestandene Masterarbeit werden 30 C erworben.“

b. Absatz 6 wird wie folgt neu gefasst:

„(6) ¹Die Masterarbeit ist fristgemäß beim zuständigen Prüfungsamt einzureichen. ²Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. ³Bei der Abgabe hat die Kandidatin oder der Kandidat in Textform zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.“

c. Absatz 7 wird gestrichen.

5. In § 12 (Gesamtergebnis) wird Absatz 2 wie folgt neu gefasst:

„(2) Das Gesamtergebnis „Mit Auszeichnung“ wird vergeben, wenn die Masterarbeit mit 1,0 bewertet wurde und der Notendurchschnitt aller Prüfungsleistungen 1,1 oder besser beträgt.“

6. In Anlage 1 (Modulübersicht) wird Nr. 1 (Fachstudium) Buchstabe b (Wahlpflichtmodule) wie folgt neu gefasst:

„b) Wahlpflichtmodule

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C erfolgreich absolviert werden. Die Belegung anderer Module kann von der oder dem Studierenden bei der Prüfungskommission beantragt werden; der Antrag kann ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden; ein Rechtsanspruch der oder des antragstellenden Studierenden besteht nicht.

M.Agr.0009: Biological Control and Biodiversity	(6 C, 6 SWS)
M.Agr.0022: Honigbienen und Wildbienen in der Agrarlandschaft	(6 C, 4 SWS)
M.Agr.0047: Naturschutz interfakultativ I	(6 C, 4 SWS)
M.Agr.0048: Naturschutz interfakultativ II	(6 C, 4 SWS)
M.Agr.0052: Ökologie und Naturschutz	(6 C, 7 SWS)
M.Agr.0058: Plant herbivore interactions	(6 C, 4 SWS)
M.Agr.0061: Projektpraktikum Naturschutz in der Agrarlandschaft	(6 C, 4 SWS)
M.Agr.0089: Ökologisches Seminar	(6 C)
M.Biodiv.401: Biodiversität	(12 C, 19 SWS)
M.Biodiv.402: Pflanzenökologie & Ökosystemforschung	(6 C, 4 SWS)
M.Biodiv.403: Vegetationsökologie und Vegetationsgeschichte	(6 C, 4 SWS)
M.Biodiv.404: Tierökologie	(6 C, 4 SWS)
M.Biodiv.406: Regionale Vegetationsökologie und Phytodiversität	(6 C, 4 SWS)
M.Biodiv.408: Primatenökologie	(6 C, 8 SWS)
M.Biodiv.412: Naturschutzbiologie	(6 C, 4 SWS)
M.Biodiv.416: Biodiversitätsökonomie	(6 C, 4 SWS)
M.Biodiv.443: Tierökologie: Feldstudien zur Tierökologie & zoologischen Biodiversität	(6 C, 8 SWS)
M.Biodiv.450: Pflanzenökologie: Impact of global climate change on plant communities and their functional traits	(6 C, 8 SWS)
M.Biodiv.480: Naturschutzbiologie: Naturschutzinventuren	(6 C, 8 SWS)
M.Biodiv.482: Naturschutzbiologie: Feldstudien zur Naturschutzbiologie	(6 C, 8 SWS)
M.Biodiv.485: Naturschutzbiologie: Biodiversität und Ökosystemfunktionen	(6 C, 8 SWS)
M.Bio-NF.401: International Nature Conservation at the Federal Agency for Nature Conservation, Vilm	(3 C, 2 SWS)
M.Forst.1211: Ökologische und planerische Grundlagen des Waldnaturschutzes	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1222: Klima- und Bodenschutz	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1261: Biodiversität	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1411: Modellierung von Populationsdynamik und Biodiversität	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1412: Biodiversitätsmessung	(6 C, 4 SWS)

M.Forst.1413: Ökosystemtheorie - Analyse, Simulationstechniken	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1422: Fernerkundung und GIS	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1511: Tropical forest ecology and silviculture	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1512: International forest policy and economics	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1513: Monitoring of forest resources	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1521: Ecopedology of the tropics and subtropics	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1601: Bioclimatology and global change	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1605: Forest protection and agroforestry	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1606: Forestry in Germany	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1607: Biodiversity, NTFP's and wildlife management	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1609: Remote sensing image processing with open source software	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1611: Exercises in forest inventory	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1615: Forest growth and tree-based land use in the tropics	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1685: Ökologische Modellierung	(6 C, 4 SWS)
M.Forst.1686: Wald-Wild-Seminar	(6 C, 4 SWS)
M.Geg.03: Globaler Umweltwandel / Landnutzungsänderung	(6 C, 4 SWS)
M.INC.1002: Statistics for Field Biologists	(10 C, 8 SWS)
M.INC.1003: Animal Conservation	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.A09: Sustainability in organic livestock production under temperate conditions	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.A11: Tropical animal husbandry systems	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.E10: Economics of biological diversity in the tropics and subtropics	(6 C, 2 SWS)
M.SIA.E11: Socioeconomics of Rural Development and Food Security	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.E12M: Quantitative Research Methods in Rural Development Economics	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.E14: Evaluation of rural development projects and policies	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.E23: Global agricultural value chains and developing countries	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.E24: Topics in Rural Development Economics I	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.I12: Sustainable International Agriculture: basic principles and approaches	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.P03: Ecological soil microbiology	(6 C, 4 SWS)
M.SIA.P08: Pests and diseases of tropical crops	(6 C, 6 SWS)
M.SIA.P10: Tropical agro-ecosystem functions	(6 C, 4 SWS)
M.WIWI-VWL.0008: Development Economics I: Macro Issues in Economic Development	(6 C, 4 SWS)
M.WIWI-VWL.0055: Seminar Globalization and Development	(6 C, 2 SWS)"

Artikel 2

Die Änderung tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen zum 01.04.2017 in Kraft
